

## HYGIENE- UND SANITÄR-TRAININGS

Ein Drittel der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu angemessenen Sanitäreinrichtungen. Etwa 80 % der Krankheiten in Entwicklungsländern sind auf schlechte Wasserqualität und unzureichende Sanitärversorgung zurückzuführen.

Indem wir jene, die einen Wasserbrunnen erhalten, in einfacher Hygienepraxis unterweisen, wie zum Beispiel dem Händewaschen und der Müllentsorgung, können wir diese Statistiken drastisch verbessern und gesündere Gesellschaftsnormen für zukünftige Generationen schaffen.



Bislang gab es weltweit 82.807 Teilnehmer am Hygiene- und Sanitärtraining, der „**Wasser zum Leben**“-Initiative von GAIN. Das Training wird als moderierte Diskussionsrunde gestaltet. Diese soll dazu dienen, ungesunde Verhaltensweisen innerhalb der Gemeinschaft ins Visier zu nehmen und gemeinsam Schritte für die positive Veränderung zu entwickeln.

Zu Beginn des Trainings wird ein Fragebogen von den Teilnehmern ausgefüllt. Dadurch hat das Team von GAIN die Möglichkeit, ein Gespräch einzuleiten, das genau die Probleme der jeweiligen Gemeinschaft anspricht. Im Anschluss nehmen die Dorfbewohner an einer Reihe von Aktivitäten und Diskussionsrunden teil, die aufzeigen sollen, wie Praktiken, wie das öffentliche Verrichten der Notdurft, Händewaschen ohne Seife oder das Aufbewahren von unreinem Wasser, die Gesundheit schädigen und viele der häufigen Krankheiten in den Dörfern verursachen.

Nachdem diese gängigen Praktiken genauer unter die Lupe genommen wurden, entwickelt die Gruppe einfache Lösungswege, die schnell umgesetzt werden können. Eine der wichtigsten Lösungen ist das Händewaschen. Auch wenn es einfach erscheinen mag, 1,4 Millionen Tote können jährlich durch das Händewaschen mit Seife verhindert werden. Beim Training werden die wichtigsten Zeiten zum Händewaschen besprochen, wie etwa nach dem Benutzen der Latrine oder vor der Essenszubereitung. Auch die richtige Technik, um die Hände ganz von gefährlichen Bakterien zu befreien, wird dabei besprochen.

Ein wichtiger Aspekt bei den Hygiene- und Sanitärtrainings ist, dass sie moderiert und nicht unterrichtet werden. Das bedeutet, dass die Themen von der Gruppe selbst angesprochen werden und dass Lösungen durch geleitete Diskussionsrunden und in Trainingseinheiten ausgearbeitet werden. Anstatt der bloßen Weitergabe von Wissen vermitteln die Trainings so ein Gefühl von Eigentümerschaft und Verantwortung. Dadurch können neue Angewohnheiten leichter geformt und beibehalten werden, auch nachdem GAIN das Dorf bereits verlassen hat.